

dem Industriellen Louis R., 1899, lebte sie in Paris, wo sie für die „Neue Freie Presse“, das „Neue Wiener Tagblatt“ sowie für Modez. Feuilletons und krit. Stud. über das Pariser gesellschaftliche Leben schrieb.

W.: Von aner eigenen Rass'. Wr. Bilder, 1889; Beitr. in Vom Fels zum Meer; etc.

L.: *N. Fr. Pr. und Neues Wr. Tagbl. vom 15. 9. 1925; Brümmer; Giebisch-Gugitz (s. Neumann J.); Kosel 2; Lex. dt. Frauen der Feder*, hrsg. von S. Pataky, 2, 1898; *E. Friedrichs, Die dt. sprachigen Schriftstellerinnen des 18. und 19. Jh. (= Repertorien zur Dt. Literaturgeschichte 9)*, (1981). (J. Pemsler)

Rismondo Giovanni, Politiker und Advokat. * Rovigno (Rovinj, Istrien), 1. 11. 1806; † Görz, 16. 2. 1875. Dr. jur.; war zunächst Advokat in Monfalcone, ab 1841 in Görz. R.s polit. Aktivitäten begannen 1848; ab 1851 war er Gemeinderat von Görz, 1861–67 Landtagsabg. R. war die zentrale Persönlichkeit der italien. polit. Bewegung in Görz, die den italien. Charakter der Stadt und ihres Hinterlandes gegen die Germanisierungstendenzen der Regierung und gegen die entstehende nationale Bewegung bei den Slowenen verteidigte. R. war Gründer der italien. liberalen Ztg. „L'Isonzo“ (1871–80), Präs. des Gabinetto di lettura, der Camera degli Avvocati und der Società Goriziana di Ginnastica in Görz.

W.: Ritorno di Sua Maestà a Vienna, 1848; Sulla risposta di G. Persa, 1848; etc.

L.: *L'Isonzo vom 17., L'Eco del Litorale vom 21. 2. 1875; C. L. Bozzi, Gorizia agli Albori del Risorgimento 1815–48, 1968, S. 122f.; A. de Claricini, Gorizia nelle sue istituzioni e nella sua azienda comunale ...*, 1873, S. 130f.; G. B. Cipriani, *Trenodia in morte di G. R.*, 1876; L. Spangher, *Cent'anni della „Ginnastica goriziana“ 1868–1968*, 1968, S. 13f. (B. Marušić)

Riss Josef, klassischer Philologe und Pädagoge. * Budweis (České Budějovice, Böhmen), 16. 2. 1829; † Prag, 25. 11. 1899. Unterrichtete nach Univ.Stud. in Prag 1855–81 Latein, Tschech. und Dt. als Supplement am Altstädter Gymn. in Prag und als Gymnasialprof. in Jičín (Jičín). Während dieser Zeit verfaßte er Beitr. zur latein. Literatur und zur antiken Mythol. für das von F. L. Rieger (s. d.) red. Lex. und veröff. in Z. wie „Časopis Musea království Českého“ Abhh. aus der Literaturgeschichte und der polit. Geschichte. Als die tschech. Unterrichtsprache in mehreren Gymn. Böhmens eingeführt wurde, bearb. er tschech. Lehr- und Übungsbücher der latein. Sprache. Sein Übungsbuch zum Übersetzen aus der tschech. in die latein. Sprache für die 7. und 8. Gymnasialkl. „Cvičebná kniha ku překládání z jazyka

českého na jazyk latinský“, 1878, 4. Aufl. 1902, war die erste Veröff. des Ver. tschech. Philologen. 1881–88 wirkte R. als Dir. des Realgymn. in Tabor (Tábor). Kurz vor seinem Tod wurde er Dir. der Straka-Akad. in Prag.

W.: Život a literární působení S. z Ottersdorfu (Leben und literar. Wirken S. v. Ottersdorfs), in: Programm des k. k. Gymn. zu Jičín ... 1857, o. J., auch in Časopis Mus. království Českého 35, 1861; Š. Lomnický z Budče (Š. Lomnický von Buděč), in: Časopis Mus. království Českého 37, 1863; Latinská cvičebná kniha pro I. gymn. třídu (Latein. Übungsbuch für die I. Gymnasialkl.), 1867, 2. Aufl. 1869; Latinská cvičebná kniha pro II. gymn. třídu (Latein. Übungsbuch für die II. Gymnasialkl.), 1868, 2. Aufl. 1872; Beitr. in Ottův slovník naučný etc.

L.: *A. Bernard, J. R.*, in: *Výroční zpráva vyššího gymn. v Táboře 1899/1900, 1900, S. 1ff.; Rieger, Wurzbauch, F. D. Zenkl, Třicet let reálného gymn. tábořského, 1892, S. 65f.; K. Svoboda, Antika a česká vzdělanost od obrození do první války světové, 1957, S. 144.* (M. Svatoš)

Ristori Adelaide, Schauspielerin. * Civile dale del Friuli (Friaul-Jul. Venetien), 29. 1. 1822; † Rom, 9. 10. 1906. Tochter eines Schauspielerehepaars, ab 1846 (1847?) mit dem Marchese G. Capranica del Grillo verheiratet. Zwölfjährig in die Truppe Moncalvo engagiert, spielte sie bereits mit 14 Jahren die Hauptrolle in Pellicos (s. d.) „Francesca da Rimini“. Ihr Erfolg in dieser Rolle führte 1837 zum Engagement in die Compagnia Reale Sarda, die größte Schauspielertruppe ihrer Zeit, wo sie unter der Anleitung C. Marchionnis den entscheidenden Schritt in ihrer künstler. Entwicklung tat. Bereits 1840 war sie abwechselnd mit A. Bettini I. Schauspielerin. 1841–46 gehörte R. der Compagnia Mascherpa an, deren Star sie war, 1846–51 der Compagnia Domeniconi e Coltellini. Nachdem sie sich für fast zwei Jahre von der Bühne zurückgezogen hatte, war sie ab 1853 wieder Mitgl. der Compagnia Reale Sarda. Auf einem Gastspiel in Paris, 1855, gelang ihr der künstler. Durchbruch auf internationaler Ebene. In den nächsten 30 Jahren bereitete sie als eine der gefeiertsten Schauspielerinnen ihrer Zeit, die ihre Rollen auch in engl. und französ. Sprache beherrschte, ganz Europa, 1866/67 erstmals die USA; 1874/75 unternahm sie eine Welttournee, die sie bis Australien und Neuseeland führte. Im Zuge ihrer Gastspiele wurde sie – eine Anhängerin Cavour's – von diesem sogar in diplomat. Mission in St. Petersburg (Leningrad) verwendet. 1885 gab sie in New York ihre Abschiedsvorstellung als Maria Stuart. R., die in ihrer Jugend das Fach der Naiven und der jugendlichen Liebhaberin verkörperte, glänzte in späteren Jahren vor allem als Tragödin, obwohl ihr Rollenfach auch die Komödie umfaßte.